

Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare : Fortbildungskurs 1960 - Bern, 9.-11. November

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **31 (1960)**

Heft 10

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



**Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare
(Deutschschweizerische Sektion)**

Fortbildungskurs 1960 — Bern 9. bis 11. November

**Thema: Heutige Ansichten und Richtungen in der
Erziehung Schwererziehbarer.**

Kursort: Restaurant Bürgerhaus, Neuengasse 20, Bern.

Kursleitung: Dr. phil. F. Schneeberger, Heilpädagogisches Seminar Zürich.

Dieses Jahr treffen wir uns nicht auf Rigi-Kaltbad, sondern in Bern.

Wir haben eine Verpflichtung dem Volke gegenüber, dem wir dienen. Wir sind in unseren Heimen nicht abgeschlossen von der Welt. Darum soll der Öffentlichkeit auch Gelegenheit geboten werden, Einblick zu gewinnen in unsere Probleme und Aufgaben. Das Verständnis für unsere Sorgen und Anliegen wird dadurch eher geweckt und gefördert. Nachdem wir unsere letzten Stadt-Tagungen in Schaffhausen und Basel gehalten haben, ziehen wir heuer nach Bern.

Das Kursthema bedarf keiner weiteren Empfehlung. Noch weniger braucht die Kursleitung vorgestellt zu werden. Herr Dr. Schneeberger vom heilpädagogischen Seminar in Zürich ist uns von den früheren Kursen bestens bekannt. Mit seinem Mitarbeiterstab von Referenten und Referentinnen mitten aus der Praxis ga-

rantiert er für eine fruchtbare Tagung. Besondere Beachtung verdient der öffentliche Abendvortrag von Herrn Gemeinderat K. Schädelin, Direktor der sozialen Fürsorge der Stadt Bern: Schwererziehbar — weshalb eigentlich? Wir möchten alle Kursbesucher schon jetzt auch zu dieser Veranstaltung einladen sowie zum Unterhaltungsabend am zweiten Tag, wo uns das Mädchenheim Kehrsatz vielleicht eine Antwort geben wird auf die Frage vom Vorabend.

Die Kursleitung hat ein reichhaltiges Programm vorbereitet und bürgt für gediegene Darbietungen. Wir danken ihr und ihren Helfern in Zürich und Bern für die mühevollen Arbeit und hoffen auf zahlreichen Besuch. Alle Mitglieder und Freunde unseres Verbandes sind herzlich eingeladen zu diesem Fortbildungskurs in Bern.

A. Böhi

Programm

Mittwoch, 9. November

- 15.30 Kurseröffnung
- 15.45 *Dr. F. Schneeberger:* Probleme und Aufgaben der Heimerziehung
- 17.00 Hauptversammlung des Schweiz. Hilfsverbandes für Schwererziehbare
Traktanden:
 - 1. Protokoll der Hauptversammlung vom 3. November 1959
 - 2. Jahresbericht 1959
 - 3. Jahresrechnung 1959
 - 4. Ergänzungswahl für Dir. Dr. Gobbi, Mendrisio
 - 5. Verschiedenes
- 20.00 Oeffentlicher Vortrag von Herrn Gemeinderat K. Schädelin, Direktor der Sozialen Fürsorge der Stadt Bern in der Aula des Städtischen Gymnasiums Bern, Kirchenfeldstr. 25: «Schwererziehbar — weshalb eigentlich?»

Donnerstag, 10. November

- 09.00 *Dr. med. H. Städeli,* Oberarzt Kinderheim Brüschalde, Männedorf: Therapiestation / Therapie im Heim / Psychiatrische Beratung im Heim
Dr. med. W. Jahn, Erziehungsberatung und schulpsychiatrischer Dienst, Bern: Neurotisch geschädigte und psychopathische Kinder im Heim (Er-

wartungen des einweisenden Kinderpsychiaters)
Dr. phil. K. Siegfried, Erziehungsberatung und schulpsychiatrischer Dienst, Bern: Schwererziehbare Kinder — vom Erziehungsberater in Heime eingewiesen

- 11.30 Diskussion zu den Referaten
- 14.00 Besichtigungen
- 20.00 Gemeinsamer Abend; Unterhaltung dargeboten durch das Mädchen Erziehungsheim Kehrsatz

Freitag, 11. November

- 09.00 *Herr W. Klötzli,* Kant. Schulinspektor, Wabern-Bern: Was Heimerziehung leisten sollte — was sie leisten kann
Frl. A. Bürgi, Wartheim, Erziehungsheim für Mädchen, Muri-Bern: Das Verhältnis zwischen Heimerzieherin und Eltern und seine Bedeutung für das Kind
Frl. E. Bähler, Evang. Mädchenheim Brunnadern, Bern: Erfahrungen mit schulentlassenen Mädchen im geschlossenen Heim
 - 11.15 Allgemeine Aussprache — Zusammenfassung
 - 12.00 Schluss des Kurses
- Programme und Anmeldeformulare durch die Geschäftsstelle, Postfach Zürich 32 (Zentralsekretariat Pro Infirmis).